

Minster.

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll.

Verhandelt am 8. September 1922 vor der Bauabteilung.

Anwesend:

Der Vorsitzende Schultheiss Mössner
& 7 Mitglieder, sowie Ortsbaumeister
Stark.

Normalzahl 9.

§ 213.

In der Frage der Errichtung eines Kriegerdenkmals gibt der Ortsbaumeister die eingelaufenen Offerten bekannt. Zu der Sitzung wurden die Mitglieder der Denkmalskommission, Maschinenmeister Model und Doktor Rheinwald eingeladen, ebenso Professor Schuster. Das Offert der Gebrüder Lauster würde einen Gesamtkostenaufwand von -: 320 000 im Gefolge haben. Bildhauer Gräber in Cannstatt hat unter Verwendung von Stettener Steinen mit zusammen 160 000 Mk. offeriert. Bildhauer Glaser in Asperg mit Zaberfelder Sandstein ebenfalls mit -: 160 000 Mk., jedoch freibleibend. Nach Ansicht der Mitglieder wäre es beschämend, wenn für das Denkmal ein minderwertiger auswärtiger Stein verwendet werden müsste und es hat sich nach längerer Beratung der Steinbruchbesitzer Eugen Haas zur Lieferung des notwendigen

Steinmaterials zum Selbstkostenpreis
bereit erklärt. Dieser Vorschlag wird von
sämtlichen Mitgliedern gut geheissen und
es wird

beschlossen:

Den Bildhauer Gräber zur umgehenden Abgabe eines neuen Offerts
bei Verwendung des Steinmaterials von Eugen Haas hier zu beauf-
tragen. Der Ortsbaumeister wird zur Erteilung des Zuschlags er-
mächtigt, sofern keine erhebliche Mehrkosten gegenüber dem seit-
herigen Gräber'schen Angebot erwachsen.

Vorstehenden Auszug beglaubigt

Münster a/N., den 11. September 1922

Schultheiss: *W. Meyer*

Münster.

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll.

Verhandelt am 6. Oktober 1922 vor der Verwaltungsabteilung.

Anwesend:

Der Vorsitzende Schultheiss Wössner
& 6 Mitglieder.

Normalzahl 9.

§ 233.

Die Arbeiten für das auf dem neuen Friedhof zu errichtende Kriegerdenkmal sind vergeben und es ist zu hoffen, dass das Denkmal noch vor Ablauf ds. Js. vollendet sein wird. Die Kosten belaufen sich nach den Voranschlägen auf mindestens -.: 170 000 Mk.-. Zur Aufbringung dieser Mittel soll eine grosszügige Sammlung eingeleitet werden, die von 8 bis 10 vertrauenswürdigen Einwohnern der Gemeinde durchgeführt werden soll. Entsprechend der Anregung in der letzten Sitzung des Gemeinderats, hat der Vorsitzende die daselbst vorgeschlagenen Sammler eingeladen, die grösstenteils erschienen sind. Nach eingehender Beratung und Besprechung mit den erschienenen Sammler wird folgende Ortschaften für die Vornahme der Sammlung

beschlossen:

Maschinenmeister Model: Neckarstrasse von Bäckermeister Zimmermann ab.

Albert Ebert: Siedlung, einschliesslich Gemeindehäuser und

Sonnenhof.

Ortsbaumeister Stark: Panorama, Pfarr- & Kirchstrasse.

G.R. Osswald; Königstrasse.

G.R. Lauster: Wein- & Karlstrasse.

G.R. Wieland: Josef- & Bergstrasse.

Rudolf Heid: Neckarstrasse bis Bäckermeister Zimmermann und
Rathausstrasse.

Albert Wägerle; Klosterstrasse.

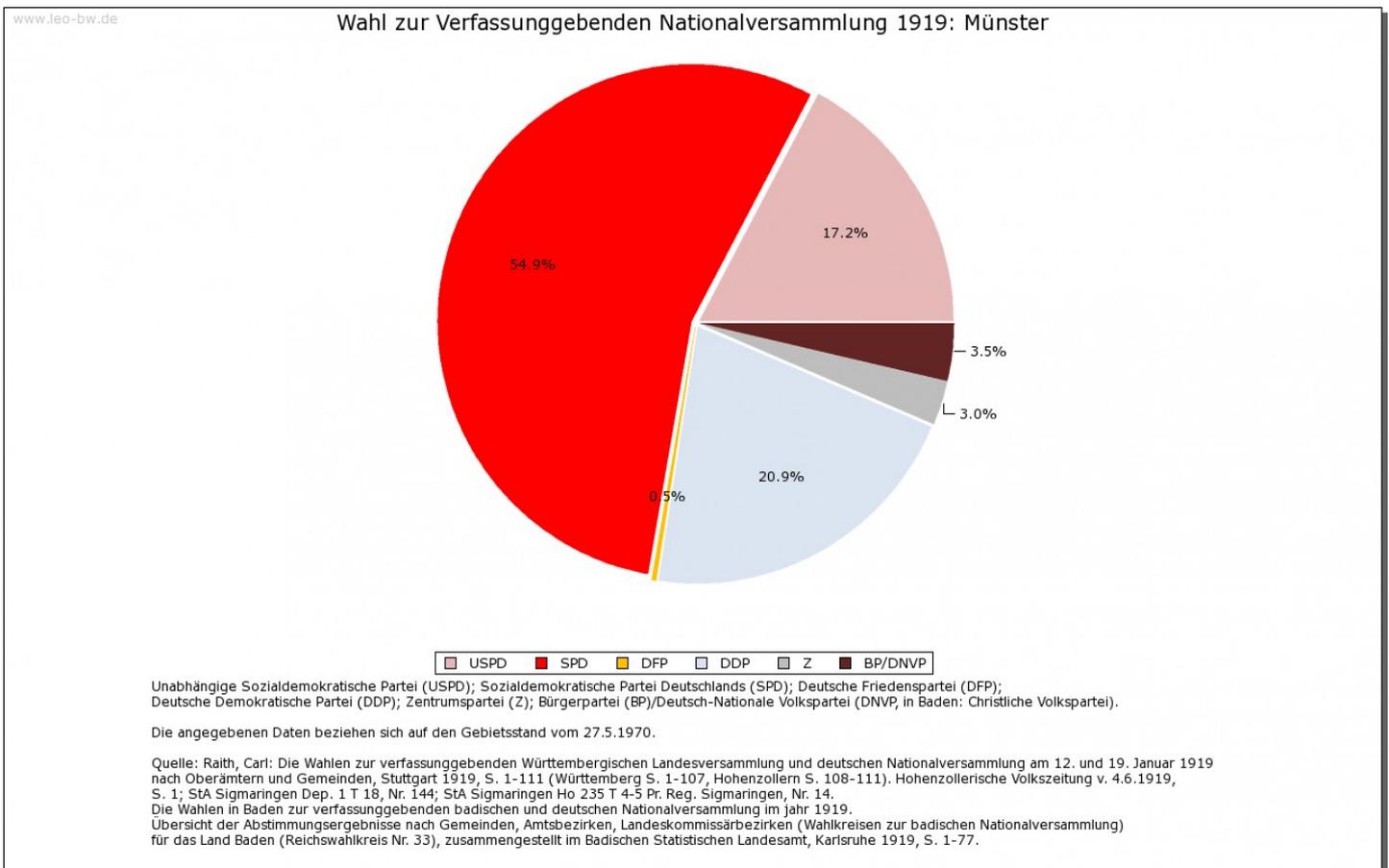
Frau Marie Dempel: Wilhelm-, Christof- und Schulstrasse.

Die beiden Pfarrräthe sollen um Uebernahme von Sammel-
stellen ersucht werden.

Vorstehenden Auszug beglaubigt

Münster a/N., den 17. Oktober 1922

Schultheiss: *W. K. Meyer*



M1: Politisches Wahlverhalten in Stuttgart-Münster 1919



Q3: Travertin-Steinbruch in Stuttgart Münster (Aufnahme 1937)

http://www.leo-bw.de/web/guest/detail/-/Detail/details/DOKUMENT/lmz_bilddatenbank_02/LMZ023540/Arbeit+im+Steinbruch+Travertin-Bruch+in+Stuttgart-M%C3%BCnster+1937;jsessionid=2041BFF127D9B9E877F695544BF74757

Glossar:

Schultheiss - hier: bis 1929 gebräuchliche Bezeichnung für den Bürgermeister.

Ortsbaumeister: für Baufragen zuständiger Verwaltungsbeamter der Gemeinde

Verwaltungsabteilung/Bauabteilung: Teilbereiche der Gemeindeverwaltung

Offerten: Angebote

Travertin: heller poröser Kalkstein

Mk. - Mark: Geldwährung des Deutschen Reiches bis 1923

Arbeitsanregungen:

a) Lest Euch zunächst die beiden Dokumente Q1 und Q2 durch.

- Bestimmt, um welche Art von Quelle es sich handelt und wie glaubwürdig diese Quelle ist.
 - Haltet fest, wie das Kriegerdenkmal finanziert werden soll.
 - Haltet fest, unter welchen Bedingungen die Bauvergabe an den Bildhauer Gräber stattfinden soll.
- Erklärt diese Bedingungen (vgl. auch Q3).

b) Vergleicht das Denkmal in Stuttgart-Münster mit dem damals in der Werbung üblichen und weit verbreiteten Denkmal-Typ von AB 1.

c) Erklärt die Unterschiede mit Hilfe von M1 und D2.

d) Stellt Euch vor, folgende Personen besuchen das Denkmal 1930:

- ein Arbeiter aus Cannstatt, der den Krieg nicht miterlebt hat und der SPD nahe steht
- ein Stuttgarter Politiker der NSDAP
- ein französischer Unternehmer, der auf Geschäftsreise in Stuttgart ist
- eine ältere Arbeiterfrau aus Münster, die einen ihrer Söhne im Ersten Weltkrieg verloren hat.

Entwickelt ein Gespräch, in dem diese vier miteinander über die Gestaltung des Denkmals diskutieren.

e) Urteilt selbst: Kann das Denkmal in Stuttgart-Münster als gelungen bezeichnet werden? Bedenkt dabei verschiedene Kriterien!